

Vorsprung verspielt, trotzdem gewonnen – und damit ist der Abstieg kein Thema mehr

Die allerletzten Möglichkeiten eines Abstiegs aus der Hallenhockey-Oberliga hat die SV Böblingen aus der Welt geschafft. Durch den 5:4 (3:0)-Auswärtssieg beim HC Heidelberg ist das Team von Trainer Philip Richter sogar auf Tabellenplatz drei geklettert.

Richter war noch lange nach Spielschluss regelrecht „auf 180“. Der SVB-Coach echauffierte sich über die Leistung der Schiedsrichter. „Die beiden waren hauptverantwortlich, dass das Spiel nochmal gekippt ist. Sie hätten es uns fast noch verdorben“, sah Richter drei eklatante Fehlentscheidungen der Unparteiischen innerhalb kürzester Zeit. In allen drei Fällen führten diese Pfiffe zu Heidelberger Toren. So war der solide 3:0-Pausenvorsprung der Böblinger bereits nach vier Minuten des zweiten Durchgangs weg und der Ausgang beim Stand von 3:3 wieder völlig offen.

„Wir hätten natürlich schon zur Halbzeit klarer führen können, ja müssen“, merkte der Böblinger Trainer in der Nachbetrachtung selbstkritisch an. Denn seine Mannschaft besaß weit mehr Chancen, als jene drei, die durch Claudius Müller (4.), Vincent Rein (7.) und Florian Schamal (21.) erfolgreich abgeschlossen wurden. Doch der im Abstiegskampf reaktivierte Heidelberger Torwartrountinier Jonas Castor zeigte zwischen den Pfosten seine Klasse und hielt den Abstand für sein Team in erträglichem Rahmen.

Die Gastgeber, die in den ersten 30 Minuten offensiv fast überhaupt nicht in Erscheinung traten und lediglich einen einzigen harmlosen Schuss auf den Kasten von SVB-Torwart Felix Lampert abgaben, legten dann den schon beschriebenen Blitzstart in die zweite Hälfte hin. Böblingen brauchte eine Weile, um sich zu schütteln, setzte dann aber das 4:3 (37.) durch Moritz Kohlhas dagegen. Die Überlegenheit wie noch in der ersten Hälfte wurde aber nicht mehr erreicht. Heidelberg blieb dran und konnte zwölf Minuten vor Ende erneut ausgleichen.

Sieben Minuten vor Schluss nahmen die Gastgeber beim Stand von 4:4 ihren Torhüter vom Platz. Im Abstiegsfernduell mit dem SSV Ulm wäre für Heidelberg schon ein Unentschieden zu wenig gewesen. Sie gingen volles Risiko und drängten auf den Siegtreffer. Doch die Böblinger Formation stand hinten sicher, ließ sich durch die künstliche Überzahl des Gegners nicht auskombinieren. Und statt des HCH-Führungstreffers lag bei diversen Kontern mehrfach das 5:4 der SVB in der Luft. „Viermal schießen wir am leeren Tor vorbei“, konnte es Philip Richter kaum fassen, wie seine Spieler beim Abschluss ihr Ziel verfehlten. Zwei Minuten vor Schluss machte es David Scheufele dann besser und markierte den Treffer zum insgesamt verdienten Böblinger Sieg.

Mit jetzt 13 Punkten auf dem Konto hat die SV Böblingen den HTC Stuttgarter Kickers II (11) überholt und ist auf den dritten Tabellenplatz vorgerückt. Zuhause gegen die Kickers am Sonntag und davor am Samstag beim feststehenden Meister TSV Mannheim II bestreitet die SVB ihre beiden letzten Saisonspiele.